



pfarrblatt

02

PFARRENÜZIDERS

MITEINANDER | FÜREINANDER

AUSGABE

2 0 1 5



Verzicht ist Stärke



Liebe Nüzigerinnen !



Ein griffiges Motto wird mich in diesem Jahr durch die Fastenzeit begleiten. Drei überraschend einfache, im wahrsten Sinne des Wortes „handliche“ Grundregeln für unser Christsein, gute Ratschläge für einen lebendigen Glauben. Diese Maxime stammen von dem großen Theologen Karl Barth:

**Hände aus der Tasche nehmen!
Hände hin und wieder in den Schoß legen!
Hände von Zeit zu Zeit falten!**

Hände aus der Tasche nehmen!

„Eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts“, sagt Jacques Gaillot, der vor mehreren Jahren buchstäblich in die Wüste geschickte französische Bischof. Ein Markenzeichen von uns Christen müsste es sein, dass bei uns nicht nur geredet, sondern gehandelt und gedient wird; dass die Botschaft Jesu gelebt und in die Tat umgesetzt wird; dass wir die Hände aus der Tasche nehmen, anpacken und engagierte „Handwerker“ für die Sache Jesu werden.

Die zweite Grundregel von Karl Barth ist aber mindestens so wichtig wie die erste:

Hände hin und wieder in den Schoß legen!

„Kommt und ruht ein wenig aus!“, sagt Jesus zu seinen Freunden. Es müsste auch ein Markenzeichen unserer christlichen Pfarrgemeinde sein, dass Menschen in ihnen einmal die Hände in den Schoß legen können, zur Ruhe kommen und aufatmen dürfen. „Engagierte Gelassenheit!“ ist mein Lieblingswort für die Spannung, die zu einem Leben im Sinn Jesu gehört: sich einsetzen, helfen und zupacken, wo es nötig ist, aber immer im Wissen darum, dass nicht wir die „Macher“ unseres Lebens sind; dass wir in guten Händen sind, auch wenn uns die Kraft ausgeht; dass wir nicht nur schaffen müssen, sondern auch genießen dürfen; dass wir loslassen und darauf vertrauen können, dass Gott uns trägt und hält.

Mit der dritten Grundregel von Karl Barth stoßen wir zur Mitte unseres Glaubens vor:

Hände von Zeit zu Zeit falten!

„Heute ballt man nur die Hände, man faltet sie nicht mehr“, meint Ferdinand Freiligrath. Wir sollten uns „mit Händen und Füßen wehren“ gegen eine Oberflächlichkeit und Gleichgültigkeit. Beten und feiern, Gott danken und vor ihm klagen, ihn loben in Wort

und Gesang, intensive Gebetszeiten und lebendige Gottesdienste müssten ein drittes Markenzeichen von uns Christen sein.

Hände aus der Tasche nehmen! Hände hin und wieder in den Schoß legen! Hände von Zeit zu Zeit falten! Was Karl Barth mit einem Augenzwinkern allen empfiehlt, die im Sinne Jesu leben wollen, das möchte ich mir und euch in dieser Fastenzeit ans Herz legen. Denn in diesen drei Sätzen ist zum einen das gesamte Evangelium enthalten, und zum anderen alle Merkmale einer christlichen Gemeinde.

Wenn ich die Hände falte, zeige ich meine Liebe zu Gott. Wenn ich sie in den Schoß lege, gönne ich mir selbst etwas und bin gut zu mir. Und wenn ich sie aus der Tasche nehme, kann ich andere lieben und helfen. Der große Dreiklang der Gottes-, Nächsten- und der Selbstliebe schwingt mit in diesen kleinen Ratschlägen - die Quintessenz der ganzen Botschaft Jesu.

Diakonia, Martyria und Liturgia sind die Erkennungszeichen einer Pfarrgemeinde - der Dienst am Mitmenschen, das Glaubenszeugnis und die Feier des Gottesdienstes. Wer die Hände aus der Tasche nimmt und tatkräftig hilft; wer die Hände in den Schoß legen kann und so Zeugnis davon gibt, dass wir immer Beschenkte sind; wer die Hände faltet und sich mit anderen zum Gottesdienst trifft, der baut mit an einer lebendigen Gemeinschaft der Christen.

Drei handliche Grundregeln - einfach und gut.

Euer Pfarrer

Aufnahmegottesdienst |

Viele Töne zusammen ergeben eine Melodie

Aufnahme der neuen MinistrantInnen und Sängerinnen in den Mädchenchor



„Viele Töne zusammen ergeben eine Melodie. Gott, deine Liebe ist wie ein Lied. Wir sollen hinhören mit unserem ganzen Herzen. Jede und jeder von uns hat einen ganz bestimmten Klang und wir Ministranten und Sängerinnen klingen im Gottesdienst kräftig mit.“

Wir alle sind ein schöner Ton in deiner Melodie.“ Unter diesem Motto wurden Ende November 2014 elf neue Buben und Mädchen und acht junge Sängerinnen im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes offiziell in die Gemeinschaft der Ministranten und des Mädchenchors aufgenommen. Als Erinnerung an ihre Aufnahme erhielten sie von Pfarrer Karl Bleiberschnig ein geweihtes Kettchen.

Nachdem die Mädchen und Buben während eines Probejahrs geübt und in einigen Gottesdiensten mitgewirkt haben, kommen sie nun ihrem Dienst am Altar mit großem Eifer nach.

Die ganze Pfarrgemeinde bedankt sich bereits heute für euren Einsatz von ganzem Herzen und wünscht euch viel Spaß in den Gruppenstunden und Chorproben. „Bleibt so tolle Töne und klingt in unserer Gemeinschaft weiterhin kräftig mit!“ *Kerstin Konzett*

Ministranten verabschiedet |

Vielen Dank für euren langjährigen Dienst



Wir freuen uns und sind sehr stolz, dass wir MinistrantInnen in unserer Pfarre haben, die seit ihrer Erstkommunion ihren Dienst in der Kirche so lange, zuverlässig und gerne ausgeführt haben.

Dies möchten wir zum Anlass nehmen, unseren MinistrantInnen, die mit Ende 2014 ihren Dienst beendet haben, den sie über so viele Jahre ausübten, unsere Wertschätzung, Anerkennung und Dank namentlich entgegenzubringen.

Dies sind:

Philipp Tremuel, André Muther, Andrea Burtscher, Christoph Bitschnau, Thomas Spelitz und Philipp Ladner. Auch ein Dank an Leonie Krientschnig, Johannes Ladner und Marlo Mitterlehner für ihren Einsatz.

Dass wir in Nüziders so viele MinistrantInnen haben, ist der Verdienst von unserem Pfarrer Karl. Er kann die Kinder für den Dienst in der Kirche begeistern. Herzlichen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz!

Mehr über unsere Ministranten findet ihr auf der Homepage der Pfarre Nüziders

www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarren/nueziders

Waldweihnacht 2014 |

Ein Stern, der uns den Weg zeigt



Es wird erzählt, wie die Menschen damals vor langer Zeit von der Geburt Jesu erfahren haben - wie sie den Weg zu Jesus gefunden haben:

Da war nämlich ein Stern, der ihnen den Weg gezeigt hat. Wenn du versuchst, so zu leben, wie Gott dich gemeint hat, wenn du dein ursprüngliches Bild in dieser Welt sichtbar werden lässt, dann trägst du dazu bei, dass diese Welt heller und heiler wird. Wenn wir miteinander so leben, wie es Gott uns zutraut, dann werden wir immer mehr die Nacht dieser Welt erleuchten und zu Lichtträgern der Hoffnung werden. Dort wo du lebst, leuchtet dann mitten in der Nacht ein Stern, auch wenn er noch so klein ist.

Aber dieser Stern verwandelt die Nacht!
Lassen auch wir den Stern das ganze Jahr über Wegweiser für uns sein. Versuchen wir, aufrecht durch das Jahr zu gehen und uns nicht beugen zu lassen. Und wenn es dennoch schwer wird, haben wir Mut, entweder Gottes Nähe im Gebet zu suchen oder einen Mitmenschen zu bitten, uns zu helfen, die Last zu tragen. Versuchen wir, einander Licht und Kraftquelle zu sein. **Ein herzliches Dankeschön an alle, die zu dieser schönen und besinnlichen Waldweihnacht beigetragen haben!**

Der Kinderliturgiekreis

Sternsingeraktion 2014/2015 |

Danke für die Spenden und gute Aufnahme



Auch im Jahr 2015 waren wieder viele Kinder unterwegs, um die Weihnachtsbotschaft in alle Häuser zu bringen! „Hilfe unter gutem Stern“ war ihr Anliegen. All jenen, die den Sternsängern ihre Türen und Herzen geöffnet haben, möchten wir DANKE sagen.

Rund 15.000 Euro konnten von den König/innen ersammelt werden - ein tolles Ergebnis für die Menschen in BOLIVIEN und dem Projekt in El Alto. Unsere Projektpartner unterstützen dort Mädchen und Buben auf ihrem Weg in ein besseres Leben fern von Straße, Hunger, Gewalt und Kälte.

Als Pfarrverantwortliche möchte ich mich bei allen Nützigen für ihre Spenden bedanken. **Mein Dank gilt aber vor allem meinen Helfern, den Köchen, Begleitern und den guten Seelen im Hintergrund solch einer Aktion.** Den fleißigen Königen danke ich von ganzem Herzen für ihren tollen Einsatz für Kinder, denen es nicht so gut geht wie ihnen.

Möge Gott uns in diesem Jahr begleiten und stets an unserer Seite sein; Möge er unsere Hände segnen, dass wir helfen und Gutes tun, möge er unsere Ohren segnen, dass wir hören wenn uns jemand ruft, möge er unsere Augen segnen, dass wir sehen wo Unrecht geschieht! Möge er unseren Mund segnen, dass wir Worte sprechen die trösten, möge er unsere Füße segnen, dass wir gehen und deinen Frieden in die Welt bringen!

In diesem Sinne ein frohes und friedvolles Jahr 2015 bis es wieder heisst: „Hilfe unter gutem Stern 2016“!

Spalt Ursula



Dankeschön |

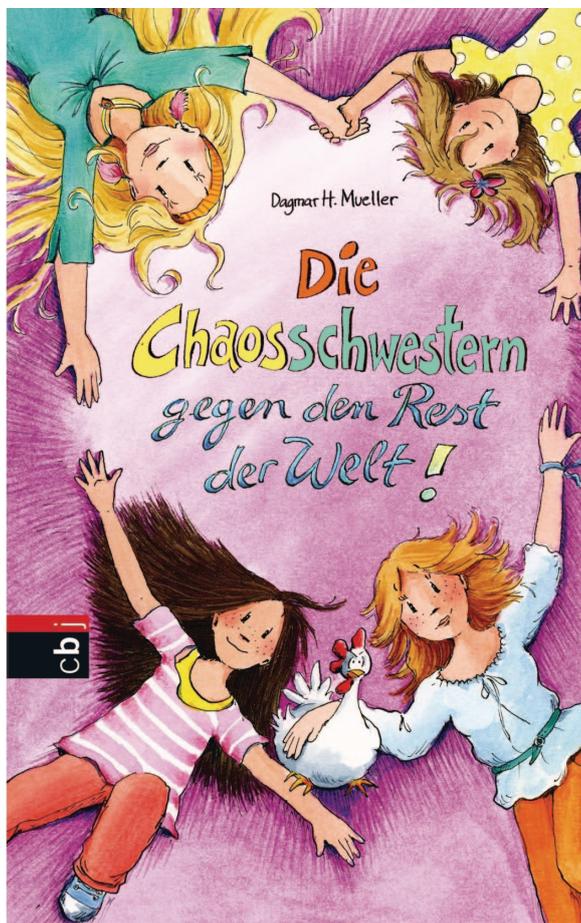
Als Dankeschön lud Pfarrer Karl Bleiberschnig die Begleitpersonen und HelferInnen der Sternsingeraktion zu einem Abendessen ins Hotel Daneu ein.

In gemütlicher Atmosphäre konnten sich die Mitwirkenden über ihre Erfahrungen austauschen, Ideen für das kommende Jahr diskutieren und einen schönen Abend genießen.

Buchtipp |

Die Chaosschwestern gegen den Rest der Welt!

Von Dagmar H. Mueller



Die Chaosschwestern treten in der Schule als Superband auf. Doch Livi würde sich lieber adoptieren lassen. Überhaupt plagen sie ganz andere Sorgen: die heißen Gregory und Katinka...

Tessa glaubt an eine Gesangskarriere. Und während Kenny einem türkischen Geheimnis auf der Spur ist, hat 007 Male-na schon wieder alle Spionenhände voll zu tun...



„Mir hat das Buch sehr gut gefallen, weil es lustig und spritzig ist.“

Empfohlen von Pauline Maier,
Sommermädchen der Bibliothek
2014

„Die Chaosschwestern gegen den Rest der Welt“
kann in der Bibliothek Nüziders entlehnt werden.

Rückblick 2014 |

„Lohnt sich das?“ fragt der Kopf.

„Nein“, sagt das Herz, „aber es tut gut“.



Ein von ganzem Herzen kommendes Dankeschön unserem Pfarrer Karl, für die das ganze Jahr über immer sinnvollen und auf den Punkt gebrachten kurzen Predigten und die zeitgemäße Gestaltung der Gottesdienste!

Wir, die ganze Pfarrgemeinde, sind froh und dankbar, dich hier in Nüziders zu haben!

Ein herzliches Dankeschön den Männern des Kirchenchors, dem Kirchenchor, dem Mädchenchor, dem Männerchor und den Jungmusikanten der Harmoniemusik für die musikalisch besinnliche Mitgestaltung während der Advent- und Weihnachtszeit. Ebenfalls recht herzlich bedanken möchten wir uns bei allen, die uns letztes Jahr bei der richtigen Einordnung der Gottesloben - wie auf dem Foto abgebildet - unterstützt haben!

Das Mesner- und Kirchenreinigungsteam



Pfarrchronik |

Taufen | aufgenommen in die Glaubensgemeinschaft

Madlen-Elise Rossi, Grafenweg 14	18.01.	Selina Scheffknecht, Gisingen	24.01.
Alina Dionisio, Dr. Vonbunstr. 7	18.01.	Melina Flatz, Bürs	25.01.
Simon Galehr, Siedlerweg 14a	24.01.		

Geburtstage | das Leben feiern

Hermann Lassenberger, Schulgasse 1/4	08.02.1939	Johanna Kapeller, Im Hag 28	12.02.1930
Else Suitner, Fäschaweg 7/1	08.02.1939	Hugo Engstler, Im Daneu 6	13.02.1936
Alfred Beyweiss, Im Daneu 7a	09.02.1934	Wernautz Klara, Sozialzentrum	13.02.1935
Gertrud Bitschnau, Walgaustr. 43	09.02.1939	Kurt Bitschnau, Brunnengasse 10/2	16.02.1935
Maria Engstler, Hasensprung 15/1	10.02.1921	Katharina Fischl, Sozialzentrum	17.02.1920
Franz Karl Feßler, Sonnenbergstr. 6	10.02.1934	Petronella Gaßner, Im Daneu 16	19.02.1932
Helene Feßler, Sonnenbergstr. 6	10.02.1934	Herbert Binder, Sonnenbergstr. 12a	25.02.1927

Sterbefälle | Gott in deine Hände lege ich meinen Geist

Gertrud Selb, Fraßenweg 8, Jg. 1926	27.12.	Eleonore Moosbrugger, Tänzerweg 25, Jg 1926	16.01.
Thomas Frei, Schwedenweg 9, Jg. 1965	12.01.	Theresia Galehr, Sozialzentrum, Jg. 1929	22.01.
Karl Weber, Pflegeheim Bludenz, Jg. 1926	15.01.		

Bruder und Schwester in Not - Sammlung

Im letzten Dezember zeigten sich die Nütziger Messbesucher bei der Aktion Bruder und Schwester in Not wiederum sehr spendenfreudig. Es sind Euro 3.135,-- zusammengekommen. Herzlichen Dank!

Pilgerreise 2015 |

Besuch der Klöster in Ober- und Niederösterreich Montag 24. bis Samstag 29. August 2015



Leistungen: Busfahrt, 5 x Halbpension, Eintritte und Führungen in allen Stiften, Reiseleitung vor Ort

Preis: € 625,00, Einzelzimmerzuschlag: € 75,00
Anmeldung im Pfarramt Nüziders, T. 62456

- Am ersten Tag werden nach der Anreise die Klöster in Kremsmünster und St. Florian besucht.
- Am zweiten Tag findet eine Führung im Stift Melk statt, am Nachmittag feiern wir in der Wallfahrtskirche Maria Taferl eine gemeinsame Messe.
- Mit Stift Dürnstein, Stift Zwettl sowie Stift Altenburg stehen am Mittwoch geschichtsträchtige Klöster auf dem Programm.
- Am 4. Tag findet am Vormittag eine Führung durch das Stift Göttweig statt, am Nachmittag besuchen wir das Stift Herzogenburg.
- Am Freitag führt die Reise nach Maria Zell, einem der bedeutendsten europäischen Wallfahrtsorte.
- Die Route bei der Rückreise führt in das Herz Bayerns, zum Marienwallfahrtsort Altötting und danach wieder zurück nach Nüziders.



Gottesdienste

1. Samstag im Monat	18.00 Uhr in Laz
Samstag	19.00 Uhr
Sonn- und Feiertage	10.00/19.00 Uhr
Montag, Dienstag, Freitag	07.15 Uhr in St. Viner
1. Freitag im Monat (Herz Jesu)	19.00 Uhr
Mittwoch	19.00 Uhr

Sonntag	01.02.	4. Sonntag im Jahreskreis; 1 Kor 7, 32-35; Mk 1, 21-28
Montag	02.02.	Darstellung des Herrn, Maria Lichtmess
	08.00 Uhr	Gottesdienst mit den Kommunionkindern u. Volksschülern, Kerzenweihe
	19.00 Uhr	Gottesdienst mit den Firmlingen, Kerzenweihe und Blasiussegen
Dienstag	03.02.	19.00 Uhr Hl. Blasius, Gottesdienst mit Blasiussegen
Mittwoch	04.02.	19.00 Uhr Jahrtag für Berta Meusburger
Donnerstag	05.02.	Hl. Agatha; geweihtes Agathabrot ist bei der Bäckerei Begle erhältlich
	19.00 Uhr	Jahrtag für Resi Frei
Freitag	06.02.	19.00 Uhr Herz-Jesu-Freitag; Hl. Messe, anschließend Anbetung
Samstag	07.02.	18.00 Uhr Vorabendmesse in Laz
	19.00 Uhr	Vorabendmesse in der Pfarrkirche
Sonntag	08.02.	5. Sonntag im Jahreskreis, Ps 147; 1-6; Mk 1, 29-39
Samstag	14.02.	19.00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag	15.02.	6. Sonntag im Jahreskreis; Faschingssonntag; 1 Kor 10, 31-33; Mk 1, 40-45
Mittwoch	18.02.	Aschermittwoch; Fast- und Abstinenztag,
	19.00 Uhr	Gottesdienst zusammen mit unseren Firmlingen
Freitag	20.02.	19.00 Uhr Kreuzweg in der St. Vinerkirche
Samstag	21.02.	19.00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag	22.02.	1. Fastensonntag; Funkensonntag; 1 Petr 3, 18-22; Mk 1, 12-15
	10.00 Uhr	Den Gottesdienst feiern wir zusammen mit den Erstkommunionkindern. Die Abendmesse entfällt aufgrund des Funkens!
Mittwoch	25.02.	19.00 Uhr Jahrtag für Georg Burtscher
Freitag	27.02.	19.00 Uhr Kreuzweg in der St. Vinerkirche
Samstag	28.02.	19.00 Uhr Vorabendmesse

Pfarrbüro |

Wir sind persönlich von Montag bis Freitag zwischen 8:00 - 12:00 für Sie da.
Sollten Sie außerhalb der Dienstzeiten telefonisch niemand erreichen, rufen wir verlässlich zurück.
Telefon: 05552/62456, Fax-DW 4
Email: pfarramt.nueziders@aon.at, www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarren/nueziders



Nähmaschine für Asylwerber gesucht

Für einen Asylwerber, welcher in seiner Heimat Syrien Näh- und Flickarbeiten gemacht hat, suchen wir eine funktionstüchtige, stabile Nähmaschine, vielleicht auch mit Zubehör. Er möchte hier in Vorarlberg gerne seine Arbeit fortsetzen.

Wer so eine Maschine abzugeben hätte, soll sich bitte mit Margit Juriatti - Tel. 0664/2645656 in Verbindung setzen.